

lande leben. In Erwägung jedoch, daß deren Vorladung durch die öffentlichen Blätter vorschriftsmäßig erfolgt war, wurde ein Jeder von diesen ausgetretenen Kantonnisten in Contumaciam zu einer Geldstrafe von 50 *Rb.* event. 1monatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt.

2) Der Tischlergeselle Friedrich August Fritsche aus Ober-Gerlachsheim, 30 Jahre alt, war angeklagt,

a) im Sommer v. J. sich sowohl im Lauban, wie im Görlitzer Kreise vagabondirend herumgetrieben, dabei auch gebettelt zu haben;

b) während jener Zeit auch mehrere Diebstähle verübt zu haben, namentlich aber

am 31. Mai bei der verehel. Häusler Schmidt in Ebersbach, Kreis Görlitz, Kleidungsstücke und Utensilien, einen silbernen Ring und eine silberne Kette,

am 22. Juni bei dem Häusler Haupt in Gundorf einen Sack Korn,

am 9. September 1861 bei der verehel. Häusler Frömmler in Ober-Bellmannsdorf verschiedene Kleidungsstücke, Utensilien, eine silberne Kette und ein Brodt entwendet zu haben.

Von dem Gerichtshofe dieser Vergehen für schuldig befunden, wurde ic. Fritsche deswegen zu einer Zuchthausstrafe von 5 Jahren u. Stellung unter Polizei-Aufsicht auf eben so lange verurtheilt.

3) Die verehel. Gärtner März, Johanne Christiane geb. Gläser von Ober-Linda, 21 Jahr alt, stand unter der Anklage, am 17. Juni 1861 auf einem Feld-Wege bei Ober-Linda den Gärtner Brückner von dort gemiſchhandelt zu haben. In Betracht jedoch, daß der Gerichtshof sich von der Schuld der Angeklagten nicht überzeugt hielt, wurde dieselbe von dem derselben zur Last gelegten Vergehen freigesprochen.

4) Der Papiermacher Friedrich August Schröter von Meßersdorf, 31 Jahre alt, bereits mehrfach wegen Diebstahls bestraft, wurde abermals angeklagt, am 28. November 1861 dem Ortsrichter Sittka in Warmbrunn aus dessen Stube ein Portemonnaie mit einem Zins-Coupon à 17 Thlr. 15 Sgr. entwendet zu haben. Der Angeklagte vermochte die That nicht in Abrede zu stellen, worauf er vom Gerichtshofe zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 3 Jahre verurtheilt wurde.

5) Die unverehel. Henriette Tschirner von Wünschendorf, 14 Jahr alt, und die unverehel. Auguste Tschirner von Tichtenberg, Kreis Görlitz, 23 Jahr alt, standen unter Anklage und zwar: erstere im Sommer d. J. dem Strohhut-Fabrikant Paul in Lauban, bei welchem sie damals diente, einen Strohhut und Hutblumen, der verehel. ic. Paul aber 3 Stück blaues Hutband entwendet zu haben; letztere den von dem ersteren entwendeten Hut, Blumen und Band, wenn gleich ihr die Art des Erwerbes (der Diebstahl) bekannt war, an sich gebracht, also Hehlerei getrieben zu haben. — Trotz ihres Leug-

nens, wurden dennoch auf Grund der ausgemittelten Thatfachen beide Angeeschuldigten der Vergehen für überführt erachtet und demnächst

a) die Henriette Tschirner zu einem einmonatlichen Gefängnisse,

b) die Auguste Tschirner zu einem 14tägigen Gefängnisse verurtheilt,

auch Beiden die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr entzogen.

**Nächste Sitzung den 16. Januar.**

## Mannigfaltiges.

London enthält, nach der neuesten Zählung, etwas über 3 Millionen Menschen und mehr als 400,000 Häuser.

Man hat kürzlich in Frankreich einige Versuche angestellt, zu erfahren, wie lange Pferde unter besonderen Umständen, z. B. in belagerten Festungen, ohne Futter würden leben können. Man hat dadurch folgende Resultate erlangt: Ein Pferd kann 25 Tage ohne feste Nahrung leben, wenn es nichts als Wasser trinkt. Es kann nur fünf Tage leben, wenn es feste Nahrung, aber nichts zu trinken hat. Hat es zehn Tage lang festes Futter, aber ungenügend Wasser erhalten, so ist der Magen abgenutzt. Diese Fakta zeigen die Wichtigkeit des Wassers in der Erhaltung der Pferde und wie dieselben danach verlangen müssen. Ein Pferd, dem man drei Tage kein Wasser gegeben hatte, trank gegen neunzig Schoppen in drei Minuten.

## Kirchen-Nachrichten.

Amts-Weche: Herr Archidiacon. Stock.

A. In der Kreuzkirche:

Sonntag, den 19. Januar 1862.

Früh ½ 9 Uhr: Allgemeine Beichte.

Amts-Predigt: Herr Diacon Spillmann.

Nach der Amts-Predigt: Communion.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

## Geboren.

Den 30. Decbr. 1861 dem Bürg. u. Bäckermstr. Moritz Braun, eine Tochter, Bertha Marie Selma. — Den 31. dem Inwohner und Schuhmacher Julius Buschi, eine Tochter, Ernestine Selma.

## Getraut.

Den 31. Decbr. 1861 der Brg. u. Fabrikarbeiter Ernst